№ 102. 1838.





Zei=tung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 2. Mai.

Inland.

Berlin den 29. April. Se. Majestät der König haben dem Prediger Georgi zu Kollin bei Stargard in Pommern, so wie dem Bürgermeister Augustini zu Oppeln, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Hauptamts-Diener Münch zu Langensalza das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Se. Königliche Majestät haben dem Ober-Landes-Gerichtsrath Möllenhoff zu Münster den Charakter als Geheimer Justizrath, und dem Ober-Landesgerichts-Deposital-Kassen-Rendanten Hasse ebendaselbst den als Rechnungs-Rath Allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Justiz-Kommissarius Ferdinand Kuntze zu Inowraclaw ist zugleich zum Notarius in dem Departement des Ober-Landesgerichts zu Bromberg bestellt worden.

Der General-Major und Kommandeur der 2ten Division, von Grabow, ist nach Danzig abgereist.

Ausland.

Rußland und Polen.

Warschau den 24. April. Se. Majestät der Kaiser hat durch eine Verordnung vom 26. März dem General-Lieutenant Schabelski die Güter Jasieniec und Bialobrzegi im Radomer Bezirk, welche jährlich 15,000 Gulden eintragen, dem General-Lieutenant Tscheodajoff die Besitzung Lontniszki im Bezirk von Kalwaria, von gleichem Ertrage, dem General-Lieutenant Schulgin die Besitzung Turek im Kalischer Bezirk, ebenfalls 15,000 Fl. eintragend, dem General-Major Obrutschew II. die Besitzung Suska-Wola im Radomer Bezirk, die eine Revenue von 8000 Fl. liefert, dem General-Major Niejeloff die Besitzung Woldrom im Olkuser Bezirk, von gleicher Revenue, und dem Oberst Gorloff die Besitzung Jwowe im Stanislawower Bezirk, von 5000 Fl. Revenüen, verliehen.

Frankreich.

Paris den 23. April. Der König empfing gestern Mittag den Abgesandten Abdel-Kader's, der durch den Kriegs-Minister eingeführt wurde. Se. Majestät befand sich im Thronsaale, umgeben von der Königin und den sämmtlichen Prinzen und Prinzessinnen der Königlichen Familie. Ben-Arach war von dem Mauren Bouder-Bah und von dem Juden Ben-Durand begleitet. Er richtete in Arabischer Sprache eine Anrede an den König, die sogleich verdollmetscht wurde, und in der es nach der Begrüßung in ächt Orientalischem Style heißt: „Ich habe Ew. erhabenen Majestät anzuzeigen, daß der Emir der Gläubigen, Sidi-el-Hadj Abd-el-Kader, mich zu Euch abgeschickt hat, Euch seine aufrichtigen und ehrerbietigen Huldigungen darzubringen. Dadurch hat er die Rede unserer Feinde Lügen strafen und die Worte unserer Freunde laut bekräftigen wollen, die stets verkündeten, der Emir sei aufrichtig geneigt zu einem dauerhaften und vollständigen Frieden und zur fortwährenden Aufrechthaltung der guten Eintracht mit Ew. Majestät, die Ihr der Stolz Eures Jahrhunderts seid. Verrath, Eidbruch und Verletzung der Verträge wird sich der Emir niemals zu Schulden kommen lassen. Dessen nimmt er zum Zeugen den allmächtigen Gott, welcher die Gedanken im Innersten unserer Herzen sieht. Der Emir hat mir ein Schreiben mitgege-

ben, um es Ew. Maj. zu überreichen. Er hat mir auch befohlen, Euch ein Geschenk darzubringen, das freilich für einen Souverain, wie Ew. Maj., nur geringe ist." — Die Antwort des Königs, die eben so fest als wohlwollend war, wurde durch einen Stenographen niedergeschrieben und dem Arabischen Gesandten überreicht. Der König begab sich darauf in den anstoßenden Saal, wo die Geschenke Abdel-Kader's auf mehreren Tischen ausgebreitet waren. Dieselben sind für den König, die Königin, den Herzog und die Herzogin von Orleans, die Prinzessin Adelaide, die Herzogin von Würtemberg, den Herzog von Nemours und für die Prinzessin Clementine bestimmt. An jedem einzelnen Stücke war ein Zettel befestigt, auf welchem der Emir eigenhändig den Namen der Person, für die es bestimmt war, geschrieben hat. Nachdem der König die Geschenke in Augenschein genommen hatte, verfügte er sich auf den Balkon, wo er die von dem Emir gesandten Pferde vorüberführen ließ. Es sind deren 19 und zwar 8 für den König, 4 für den Herzog von Orleans, 4 für den Herzog von Nemours, 1 für den Prinzen v. Joinville, 1 für den Herzog von Aumale und 1 für den Herzog von Montpensier. Abdel-Kader hat auch die Aufmerksamkeit gehabt, jedem der Minister ein Pferd zu übersenden, aber sie sind noch nicht in Paris angekommen. Um 1 Uhr wurde Ben-Arach entlassen und von dem Kriegs-Minister nach seiner Wohnung zurückbegleitet.

Der gestrige Moniteur theilte die Namen der Personen mit, welche der außerordentlichen Botschaft nach London attachirt worden seien. Heute aber sagt dieses Blatt: „Der Moniteur war falsch berichtet, daß er gestern die Zusammensetzung der außerordentlichen Botschaft mittheilte, welche der König zur Krönung der Königin von England absenden wird. Wir haben dieser Berichtigung hinzuzufügen, daß bis jetzt noch keine Ernennungen stattgefunden haben."

Eine Algiersche Correspondenz des National erwähnt eines allgemein verbreiteten Gerüchts, daß der Frieden mit Achmed Bei geschlossen und derselbe gegen eine Entschädigung und einen jährlichen Tribut wieder in den Besitz seines Beiliks treten, Frankreich dagegen eine Garnison in der Kasba lassen würde. Marschall Valée soll diese Uebereinkunft dem Abd-el-Kader angezeigt haben, welcher einen seiner Heerführer, den Scheich el Mokrani, zu einem Feldzuge gegen Achmed ausschicken wollte.

Großbritannien und Irland.

London den 22. April. Irländische Blätter wollen aus guter Quelle erfahren haben, daß Ihre Majestät die Königin im August Irland besuchen werde.

Man sieht täglich der Entbindung der Gemahlin des Prinzen von Capua entgegen.

Graf Durham, Lord John Russell, Lord Palmerston und Lord Glenelg, die, nebst Lord Melbourne, der Königin einen Besuch in Windsor abgestattet haben, sind gestern wieder nach London zurückgekehrt, der Premier-Minister aber ist noch dort geblieben. Nach Berichten aus Portsmouth wurde Lord Durham schon vorgestern mit seiner Familie dort erwartet, um sich heute am Bord des Linienschiffes „Hastings" nach Quebeck einzuschiffen; seine Abreise scheint sich aber noch verzögert zu haben. Das 71. Regiment, welches von Cork in Portsmouth eingetroffen ist, wird den Grafen Durham nach Kanada begleiten.

Nach der Krönung wird die Königin in Brighton erwartet, wo vom Juni an eine Jacht für ihre Majestät bereit liegen soll, auf welcher Höchstdieselbe einen Ausflug aufs Meer machen will; man glaubt aber, daß Ihre Majestät nicht vor Ende Juli dort eintreffen werde. Nach anderen Berichten hätte der Leibarzt der Königin ihr gerathen, noch vor der Krönung Brighton zu besuchen, um sich durch die Seeluft zu stärken.

Aus einer Unterredung, die am Sonnabend im Gemeinderath zwischen Alderman Wood und Alderman Copeland stattfand, ergiebt sich, daß die Nachricht von einem Fest, welches die Zunft der Goldschmiede zu Ehren der Königin veranstalten wollte, eine reine Erdichtung der Zeitungen ist.

Am Montage gab der Königl. Preußische Gesandte, Freiherr von Bülow, sein erstes diplomatisches Diner in dieser Saison, zu welchem der Fürst Esterhazy, Herr Dedel, Baron von Gersdorff und mehrere andere Diplomaten eingeladen waren. Graf Pozzo di Borgo ist in Folge einer Verletzung am Fuße, die er kürzlich durch die Ungeschicklichkeit der Bedienten Lord Holland's erhalten, indem diese den Lehnstuhl des am Podagra leidenden Ministers über die Zehen des Grafen rollten, an sein Zimmer gefesselt.

Aus Bombay sind Nachrichten bis zum 2ten März hier eingegangen, denen zufolge in den dortigen Handels-Verhältnissen einige Verbesserung eingetreten war. Man hielt jetzt einen neuen Krieg mit den Birmanen für unvermeidlich, da die Birmanischen Gränz-Behörden einen Englischen Agenten, Dr. Richardson, der die Auslieferung eines Mörders verlangte, mit der größten Rohheit behandelt hatten. Der Birmanenkrieg im Jahre 1824, welcher der Ostindischen Compagnie 12½ Millionen Pfund kostete, war auf die Ermordung eines Englischen Bootsmannes veranlaßt worden. Aus den Ostindischen Zeitungen erfährt man auch, daß in Canton, von wo die Nachrichten bis zum 2. Januar reichen, ein neues strenges Edikt gegen den Schleichhandel, der mit Opium getrieben wird, erlassen worden war, und daß die Handelsgeschäfte daselbst sehr darnieder lagen.

Nach Briefen aus Konstantinopel vom 28. v. M. melden die Times, es scheine, als ob die

Kriegslust, von welcher der Sultan so plötzlich erfüllt worden, allmählig wieder abnehme, und als ob derselbe den Entschluß, Mehmed Ali anzugreifen, schon aufgegeben habe, man glaube nämlich, daß alle Rüstungen bloß mit Aufstellung einer Observations-Armee an den Gränzen Syriens endigen würden; indeß sollte doch, nach diesen Berichten, auch die ganze Ottomanische Flotte zu Anfang Aprils in segelfertigem Zustande seyn. Aus Circassien, und zwar aus Semez vom 3. März, wird demselben Blatte gemeldet, daß die Eingebornen, 7000 an der Zahl, bei Schaschew wieder einen Sieg über die Russischen Truppen erfochten und dieselben genöthigt hätten, auf ihre Absicht, dort ein Fort zu errichten, Verzicht zu leisten, und sich wieder einzuschiffen."

Deutschland.

Hannover den 23. April. Se. Königl. Hoh. der Prinz Friederich von Preußen ist nach Düsseldorf abgereist.

Die hiesige Zeitung fängt nunmehr an, von den früheren Verhandlungen der Stände-Versammlung eine gedrängte Uebersicht mitzutheilen. Es waren zur ersten Kammer 50 Mitglieder berufen, welche sämmtlich bis auf 4 erschienen sind. Von den zur zweiten Kammer berufenen 73 Wahl-Corporationen und Deputirten lagen zu Anfang der Sitzung erst 52 Vollmachten vor, denen später successiv 9 nachfolgten, so daß zuletzt noch von 12 Wahl-Corporationen, nämlich der Universität Göttingen, den Städten Hannover, Münden, Osnabrück, Fürstenau, Hildesheim, Emden, Norden, Leer, dem Lande Hadeln (rücksichtlich des zweiten zu sendenden Deputirten) und der Grafschaft Hohnstein die Vollmachten fehlten *). Am 24. Februar beschloß die zweite Kammer: „Die Regierung auf jene, der außerordentlichen Wichtigkeit der diesmal vorliegenden Fragen nicht entsprechende geringe Zahl der Mitglieder zweiter Kammer aufmerksam zu machen, und dieselbe um Beschleunigung der Einlieferung der übrigen Vollmachten zu ersuchen;" welchem Beschlusse die erste Kammer salva redactione beitrat (28. Februar), indem übrigens bei den eingelieferten Vollmachten nichts Wesentliches zu erinnern gefunden wurde.

Vermischte Nachrichten.

In der botanischen Gesellschaft zu London wurde eine Beschreibung des Herrn Schomburgk von der triplaris americana, dem Ameisenbaum Guianas, vorgelesen: Wer den Baum nicht kennt, glaubt, er sei voll von weißröthlichen Blüthen, würde es aber schwer zu bereuen haben, wenn er sich in dieser Voraussetzung ihm nähert, denn diese vermeintlichen Blüthen sind nichts als zahllose Ameisen, deren Biß sehr giftig ist. Wenn sie sich gefangen finden, greifen sie einander an und tödten sich wie Skorpione. Die Indianer nennen den Baum Jacuna und die Ameise Jacuna sae.

Tapferkeit. Der Maire in Saugeceville ertheilte in diesen Tagen einem zehnjährigen Knaben eine Belohnung von 30 Fr., weil er einer Wölfin einen Nestwolf abgenommen, und sich gegen die Wölfin mit seinem Messer so herzhaft vertheidigt hatte, daß diese die Flucht ergriff.

*) Das Ausbleiben dieser Deputirten beruhte bei den verschiedenen Corporationen auf verschiedenen Gründen. Der zweite Deputirte des Landes Hadeln ist jedoch jetzt hier eingetroffen. (Anmerkung der Hannov. Zeit.)

Stadt-Theater.

Donnerstag den 3. Mai. „Die Italienerin in Algier," große Oper in 2 Akten von Rossini. (Gastrolle: Isabella, eine Italienerin — Mad. Pohlmann-Kreßner, Kaiserl. Russische Hofsängerin.)

Die am 29sten v. M. stattgefundene Verlobung unserer Tochter Rosalia mit dem Gutspächter Herrn Louis Gallinek aus Landsberg in Ober-Schlesien, zeigen ergebenst an:

A. J. Levy und Frau.

Posen den 1. Mai 1838.

Als Verlobte empfehlen sich:

Louis Gallinek.
Rosalia Levy.

Nothwendiger Verkauf.

Ober-Landesgericht zu Posen.

Das Rittergut Wszembórz im Kreise Wreschen, gerichtlich abgeschätzt auf 25,665 Rthlr. 22 Sgr. 1 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15ten Oktober 1838 Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Real-Interessenten, Nepomucena, Anton, Helena und Veronica, Geschwister von Zbijewski, werden zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierzu öffentlich vorgeladen.

Posen den 21. März 1838.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verpachtung der im Wongrowitzer Kreise belegenen adelichen Güter Podlesie Kościelne und Zbytka auf 3 Jahre, von Johanni c. ab, haben wir einen Termin auf

den 28sten Mai c. a. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Kurnatowski in unserm Instruktionszimmer anberaumt, wozu Pachtlustige hiermit vorgeladen werden.

Bromberg den 10. April 1838.

Königliches Ober-Landesgericht.

Der Handelsmann Michael Bibo und die unverehelichte Jeannette Jacob, beide von hier, haben mittelst Ehevertrages vom 8ten Januar 1838 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Grätz den 20. April 1838.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht.

Die Schülerinnen der Königl. Luisenschule haben für den verflossenen Monat keine Zeugnisse erhalten.

Posen am 1. Mai 1838.

Dr. Barth.

Bei einer ohne Verzug erfolgenden Lieferung von Feldsteinen, sind wir erbötig, den bis jetzt gezahlten Preis pro Schachtruthe um 10 Sgr. zu erhöhen, worauf Lieferanten zu reflektiren haben.

Posen den 1. Mai 1838.

Die Kirchen-Bau-Commission der St. Petri-Gemeinde.

Die Lieferung der zum Neubau der 2ten Evangelischen Kirche hierselbst erforderlichen Mauersteine, soll an den Mindestfordernden überlassen werden. Lieferungsbötige wollen bei Angabe des Preises auch eine Probe des Materials beifügen, und zugleich den Zeitpunkt anzeigen, bis zu welchem die Ablieferung erfolgen kann.

Einheimische Unternehmer werden ersucht, die Offerten mit oder ohne Fuhrlohn bis zur Baustelle einzurichten, wogegen auswärtige Unternehmer den Preis so stellen, wie sie das Material, frei aus dem Kahne, auf dem hiesigen Warta-Ufer liefern wollen.

Der Einsendungs-Termin der Offerten nebst Proben des Materials ist bis zum 15ten Mai d. J. bestimmt, und zwar erfolgen diese unter der Adresse des Kaufmann Herrn E. Scholtz hier in frankirten Briefen. Posen den 29. April 1838.

Die Kirchen-Bau-Commission der St. Petri-Gemeinde.

Den 21sten Mai d. J. Vormittags 10 Uhr will ich meine hochveredelte, draberfreie Schäferei, aus 245 Stück aller Sorten bestehend, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen. Die Abnahme erfolgt nach der Schur.

Boruszynko im Amte Polajewo bei Rogasen.

Der Oberförster Reuter.

Die Unterzeichneten haben auf der Wilhelmsstraße No. 21. im Hôtel de Dresde eine

☞ Material-, Tabak- und Liqueur-Handlung ☜

heute in der bestmöglichsten Ordnung eröffnet, und empfehlen sich zum geneigten und zahlreichen Zuspruch mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, so wie mit **Wachs- und Sparlichten, weißer Seife,** feinem **Rum** 2c., die billigsten Preise versprechend.

Posen den 1. Mai 1838.

Busch & Appel.

Mit Bezug auf meine Anzeige vom 19ten April d. J. mache ich hierdurch bekannt, daß Freitag am 4ten dieses Monats schon Kalk bei mir zu bekommen ist, wie auch, daß ich allwöchentlich Mittwoch und Freitag einen Transport bekomme, und es hätten resp. Diejenigen, welche mich vor gedachten Tagen mit ihren Bestellungen gütigst beehren wollten, den außerordentlichen Vortheil: den Kalk franco!!! auf ihrer Baustelle abgelegt zu wissen. Siegfried Lißner,

Wasserstraße No. 2.

Die Deutsche und Französische Fleischwaaren-Handlung

empfing eine Kiste ächte Braunschweiger Wurst, vorzüglich schön, und empfiehlt solche, wie auch Göttinger Wurst, Westphälischen Schinken und alle übrigen Artikel in vorzüglicher Güte.

L. Rauscher,

Breslauerstraße No. 40.

Börse von Berlin.

Den 28. April 1838.	Zins-Fuss.	Preuss. Cour. Briefe	Preuss. Cour. Geld.
Staats-Schuldscheine	4	102⅚	102⅓
Preuss. Engl. Obligat. 1830 . . .	4	103⅛	102⅝
Präm. Scheine d. Seehandlung . .	—	65 5/12	64 11/12
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup. . .	4	103⅛	102⅝
Neum. Inter. Scheine dto. . .	4	102¾	102¼
Berliner Stadt-Obligationen . . .	4	103½	—
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4½	—	—
Danz. dito v. in T.	—	43¾	—
Westpreussische Pfandbriefe . .	4	101½	101
Grossherz. Posensche Pfandbriefe .	4	104 11/12	104 5/12
Ostpreussische dito . .	4	101½	101
Pommersche dito . .	4	—	100¾
dito dito .	3½	100⅛	99⅝
Kur- und Neumärkische dito . .	4	100⅜	—
dito dito dito . .	3½	100⅜	99⅞
Schlesische dito . .	4	103¾	—
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur.- u. Neu.	—	90½	—
Gold al marco	—	215¾	214¾
Neue Ducaten	—	18¼	—
Friedrichsd'or	—	13 7/12	13 1/12
Andere Goldmünzen à 5 Thl. . .	—	13⅜	12⅞
Disconto	—	3	4